



Herisau, Februar 2021

Kantonales Asylzentrum Sonneblick in Walzenhausen: Informationen zur Eröffnung am 22. Februar 2021

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Walzenhausen

Im vergangenen Dezember konnten – auf der Basis der rechtskräftigen Baubewilligung – die Vorbereitungsarbeiten für das Asylzentrum Sonneblick begonnen werden. Der Zeitdruck war gross, weil das bestehende Asylzentrum Landegg der Kantone St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden per Ende März 2021 geschlossen wird.

Dank enormem Einsatz aller Beteiligten konnten die Umbau- und Einrichtungsarbeiten rechtzeitig abgeschlossen werden. Am Montag, 22. Februar 2021, fand der Umzug von der Landegg in den Sonneblick statt.

Die im Hinblick auf die Eröffnung des Sonneblicks in Aussicht gestellte Informationsveranstaltung musste aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt werden. Wir bedauern diese Umstände sehr und bitten Sie um Ihr Verständnis.

Es ist uns deshalb ein Anliegen, Sie hiermit anhand von Fragen und Antworten über den Betrieb zu informieren. Wir freuen uns, Sie zu gegebener Zeit an einem Tag der offenen Tür im Sonneblick begrüßen zu dürfen, sobald es die Situation wieder zulässt.

Freundliche Grüsse

Yves Noël Balmer
Vorsteher Departement Gesundheit und Soziales

Impressum

Kanton Appenzell Ausserrhoden, Departement Gesundheit und Soziales, Kasernenstrasse 17, 9102 Herisau
071 353 65 92, www.ar.ch, gesundheit.soziales@ar.ch



Fragen und Antworten zum Asylzentrum Sonneblick

Wann hat das Asylzentrum Sonneblick in Walzenhausen den Betrieb aufgenommen?

- ☞ Die Bewohnenden sowie Angestellten des bisherigen Asylzentrums Landegg sind am Montag, 22. Februar 2021, in den Sonneblick umgezogen. Ab diesem Zeitpunkt wurde der Betrieb aufgenommen.

Wie viele Personen wohnen im Asylzentrum Sonneblick?

- ☞ Der Betrieb ist auf maximal 80 Unterbringungsplätze für Asylsuchende ausgelegt. Die Belegung des Asylzentrums ist von verschiedenen Faktoren abhängig und deshalb unterschiedlich. In der Anfangsphase wohnen 28 Erwachsene und 9 Kinder (aus 4 Familien) im Asylzentrum Sonneblick (Stand 22. Februar 2021). Sie kommen aus folgenden Ländern: Türkei, Iran, Äthiopien, Sri Lanka, Syrien, Irak, Afghanistan, Eritrea, Tunesien, Volksrepublik China, Algerien und Ägypten.

Wer leitet das Asylzentrum Sonneblick?

- ☞ Appenzell Ausserrhoden hat – auf der Basis einer Vereinbarung – die Betriebsführung dem Kanton St.Gallen übertragen. Die Zusammenarbeit hat sich bereits seit 2009 im Asylzentrum Landegg bewährt.
- ☞ Die Leitung übernimmt Ines Hausser. Sie hat langjährige Erfahrungen im Asylbereich und war schon vorher im Leitungsteam eines Asylzentrums des Kantons St.Gallen tätig. Sie bietet damit Gewähr für einen geordneten Betrieb. Ihre Stellvertretung übernimmt Monika Fehr, welche ihrerseits eine langjährige Mitarbeiterin des Asylzentrums Landegg ist.

Wie viele Mitarbeitende arbeiten im Asylzentrum Sonneblick?

- ☞ Bei Normalbetrieb mit maximal 80 Bewohnenden arbeiten insgesamt 20 Voll- und Teilzeit-Angestellte im Asylzentrum Sonneblick. Sie sind in verschiedenen Bereichen tätig wie Leitung, Administration, Sozial- und Gesundheitsdienst, Kinder- und Erwachsenenschule, Küche, Beschäftigung, Hausdienst, Hauswartung und Nachtwache. Das Asylzentrum wird in einem 24-Stunden-Betrieb geführt. Im Asylzentrum Sonneblick wird das bereits eingespielte Team des Asylzentrums Landegg seine Arbeit fortsetzen.

Warum braucht es dieses Asylzentrum überhaupt?

- ☞ Für Menschen, welche aus Krisen- und Kriegsgebieten in die Schweiz flüchten, ist in einer ersten Phase das Staatssekretariat für Migration (SEM) des Bundes zuständig. In einer zweiten Phase weist der Bund die Personen den Kantonen zu. Seit 2019 werden nur noch Personen auf die Kantone verteilt, die sehr wahrscheinlich in der Schweiz bleiben.
- ☞ Für die Erstaufnahme im Kanton ist eine kollektive Unterbringung in einem Asylzentrum von grosser Bedeutung. Der Kanton hat mit dem Asylzentrum eine flexible und wirtschaftliche Unterbringung für die zugewiesenen Personen. Die Bewohnenden werden auf das Leben in den Gemeinden vorbereitet. Sie werden mit den Grundregeln und Pflichten der Schweiz vertraut gemacht.

Wie wird die Betreuung der Bewohnenden organisiert und was bezweckt sie?

- ☞ Die Betreuung der Bewohnenden ist während 24 Stunden pro Tag und 7 Tagen pro Woche gewährleistet. Am Tag erfolgt sie durch ein Tagesteam. In der Nacht und an den Wochenenden wird Ruhe und Ordnung durch Nachtwachen und einen reduzierten Betrieb sichergestellt. Die Betreuung ist konzeptionell auf die Integration ausgerichtet und soll die Selbständigkeit und Eigenverantwortung stärken. Die Bewohnenden



werden möglichst in eine Tages- und Wochenstruktur eingebunden, so wie sie Erwerbstätige in der Schweiz gewohnt sind.

- ↳ Das Asylzentrum Sonneblick ist keine geschlossene Institution und die Bewohnenden dürfen sich auch ausserhalb des Asylzentrums frei bewegen. Vorbehalten sind Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Wie sieht der Alltag in Bezug auf Arbeit und Beschäftigung aus?

- ↳ Die Bewohnenden werden an Werktagen von 8 bis 17 Uhr mit Deutschunterricht, Hausarbeiten im Asylzentrum Sonneblick und verschiedenen Arbeitsprogrammen beschäftigt. Der Schulunterricht (vor allem Deutsch) hat Priorität. Darüber hinaus werden Arbeitseinsätze in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und weiteren gemeinnützigen Auftraggebern angestrebt.
- ↳ Die Erwachsenen besuchen einen obligatorischen Schulunterricht im Asylzentrum, vor allem um Deutsch zu lernen.

Müssen Kinder die Schule besuchen?

- ↳ Kinder im schulpflichtigen Alter werden im Asylzentrum Sonneblick beschult. Der Unterricht erfolgt durch qualifizierte Lehrpersonen und orientiert sich am Lehrplan 21 der Volksschule. Schwerpunkte werden vor allem beim Erlernen der deutschen Sprache, beim Vermitteln der schweizerischen Kultur und dem Zusammenleben gesetzt.

Wie steht es um die Sicherheit im Asylzentrum Sonneblick?

- ↳ Im Asylzentrum Sonneblick gilt eine Hausordnung (mit Sanktionsmöglichkeiten) und es besteht ein Notfalldispositiv. Die Mitarbeitenden sind in engem Kontakt mit der Polizei und in Deeskalation geschult. Die Brandverhütung und Vorkehrungen für Evakuationen, die medizinische Notfallversorgung sowie die Alarmerung sind gewährleistet. Für den Ereignisfall haben sich Vertretungen sämtlicher Blaulichtorganisationen gemeinsam vor Ort ausgetauscht.

Wie sieht die Zusammenarbeit mit der Polizei aus?

- ↳ Die Polizei macht tägliche Patrouillenfahrten im Raum Walzenhausen und ist – als vorsorgliche Massnahme – beim Asylzentrum Sonneblick präsent. Es besteht ein enger Kontakt zwischen der Polizei und der Leitung des Asylzentrums. Allfällige Gewalt- und Konfliktpotenziale werden besprochen, bei Bedarf Schwerpunktkontrollen durchgeführt oder andere polizeiliche Massnahmen ergriffen. Darüber hinaus ist die Polizei auch an Koordinationssitzungen vertreten. Oberstes Ziel der Massnahmen und der engen Vernetzung der Akteure ist die Sicherheit, Ruhe und Ordnung im und um das Asylzentrum.

In welcher Form werden Anwohnende einbezogen?

- ↳ Das Amt für Soziales lädt zu einem runden Tisch für die Anwohnenden ein. Das Konzept sieht vor, dass die Flurgenossenschaft Gütli-Ruten-Weid-Sonneblick zwei Delegierte bestimmt, welche regelmässig teilnehmen. Darüber hinaus ist geplant, dass nebst der Zentrumsleitung und des Asylkoordinators des Kantons St.Gallen eine Vertretung der Gemeinde Walzenhausen sowie der Stiftung Sonneblick teilnehmen. Der Kreis der Teilnehmenden kann für spezifische Themen erweitert werden.
- ↳ In den ersten beiden Betriebsjahren werden in der Regel vierteljährliche, in den Folgejahren halbjährliche Sitzungen durchgeführt. Wenn nötig, werden auch häufigere Sitzungen abgehalten.



Gibt es einen Austausch unter den Behörden?

- ☞ Eine enge Zusammenarbeit unter den Behörden ist sehr wichtig. Aus diesem Grund wird auch ein runder Tisch für die Behörden ins Leben gerufen. Das Amt für Soziales von Appenzell Ausserrhoden lädt dazu Vertretungen der Gemeinde Walzenhausen, der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden und St.Gallen, des Migrationsamtes St.Gallen und des Amtes für Inneres Appenzell Ausserrhoden, der Appenzeller Bahnen AG sowie der Postauto AG ein.

Bekommt die Bevölkerung von Walzenhausen Einblick ins Asylzentrum Sonneblick?

- ☞ Der Kontakt zwischen der Bevölkerung und den Bewohnenden ist allen Verantwortlichen ein grosses Anliegen. Privatpersonen, Mitglieder von Behörden, Vereinen, Lesegesellschaften oder Schulklassen sind nach vorheriger Absprache herzlich willkommen.
- ☞ Sobald es coronabedingt wieder möglich ist, wird ein Tag der offenen Tür im Asylzentrum Sonneblick für die Bevölkerung durchgeführt. Die Einladung wird frühzeitig bekanntgegeben.

Ist Freiwilligenarbeit möglich?

- ☞ Freiwillige sind zur Unterstützung in gewissen Aufgabenbereichen gerne willkommen. Interessierte können sich bei der Leitung des Asylzentrums melden.

Wie ist das Asylzentrum Sonneblick für Fragen oder Anliegen erreichbar?

- ☞ Das Asylzentrum ist 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche unter der Telefon-Nummer 058 229 33 22 erreichbar. E-Mails senden Sie bitte an: zfa.sonneblick@sg.ch.

Wer ist bei der Gemeinde Walzenhausen Ansprechperson?

- ☞ Gemeindepräsident Michael Litscher. Er ist unter der Telefon-Nummer 071 886 49 85 erreichbar. E-Mails senden Sie bitte an: michael.litscher@walzenhausen.ar.ch.

Wo finde ich weitere Informationen zum Asylwesen?

- ☞ Bund: www.sem.admin.ch
- ☞ Kanton Appenzell Ausserrhoden: www.ar.ch/asyl
- ☞ Kanton St.Gallen: www.sg.ch/sicherheit/asyl-fluechtlinge